

Brüssel, den 5.4.2018
COM(2018) 171 final

ANNEX

ANHANG

des

Vorschlags für eine

**RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES
zur Änderung der Richtlinie 2004/37/EG über den Schutz der Arbeitnehmer gegen
Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene bei der Arbeit**

{SWD(2018) 87 final} - {SWD(2018) 88 final}

ANHANG

Anhang III wird wie folgt geändert: Unter Buchstabe A wird folgende Tabelle eingefügt:

Bezeichnung des Arbeitsstoffs	EG-Nr. ⁽¹⁾	CAS-Nr. ⁽²⁾	Grenzwerte						Hinweis	Übergangsmaßnahmen
			8 Stunden ⁽³⁾			Kurzzeit ⁽⁴⁾				
			mg/m ³ ⁽⁵⁾	ppm ⁽⁶⁾	f/ml ⁽⁷⁾	mg/m ³	ppm	f/ml		
Cadmium und seine anorganischen Verbindungen	–	–	0,001	–	–	–	–	–	–	Grenzwert 0,004 mg/m ³ bis xx yyyy 202z [7 years]
Beryllium und anorganische Berylliumverbindungen	–	–	0,0002	–	–	–	–	–	Sensibilisierung der Haut und der Atemwege ⁽⁸⁾	Grenzwert 0,0006 mg/m ³ bis xx yyyy 202z [5 years]
Arsensäure und ihre Salze sowie anorganische Arsenverbindungen	–	–	0,01	–	–	–	–	–	–	In der Kupferverhüttung tritt der Grenzwert am xx yyyy 202z [2 Years] in Kraft.
Formaldehyd	200-001-8	50-00-0	0,37	0,3	–	0,738	0,6	–	Sensibilisierung der Haut ⁽⁹⁾	
4,4'-Methylen-bis(2-chloranilin)	202-918-9	101-14-4	0,01	–	–	–	–	–	Haut ⁽¹⁰⁾	

⁽¹⁾ Die EG-Nummer, d. h. die Eines-, ELINCS- oder NLP-Nummer, ist die offizielle Nummer des Stoffes in der Europäischen Union, wie in Anhang VI Teil 1 Abschnitt 1.1.1.2 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 definiert.

⁽²⁾ CAS-Nr.: Nummer des „Chemical Abstracts Service“.

⁽³⁾ Zeitlich gewichteter Mittelwert, gemessen oder berechnet für einen Bezugszeitraum von acht Stunden (TWA).

⁽⁴⁾ Grenzwert für Kurzzeitexposition (STEL). Grenzwert, der nicht überschritten werden soll, soweit nicht anders angegeben, auf eine Dauer von 15 Minuten bezogen.

-
- (⁵) mg/m^3 = Milligramm pro Kubikmeter Luft bei 20 °C und 101,3 kPa (760 mm Quecksilbersäule).
(⁶) ppm = Volumenteile pro Million in Luft (ml/m^3).
(⁷) f/ml = Fasern pro Milliliter.
(⁸) Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut und der Atemwege führen.
(⁹) Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut führen.
(¹⁰) Deutliche Erhöhung der Gesamtbelastung des Körpers durch dermale Exposition möglich.